

Freiwillige Feuerwehr Wolnzach



Jahresbericht 2004

Jahresbericht 2004



Mit dem vorliegenden Bericht zeigt die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach einen Überblick Ihrer Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr 2004 auf. Dabei kommt neben dem Überblick des Kommandanten über die „größeren“ Einsätze auch die Zusammenfassung des Vereinsjahres nicht zu kurz. Ebenso enthält dieser Bericht einen Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehr-Jugend sowie sämtlicher Werkstätten. Für unsere passiven Mitglieder des Stammtisches „Alte Garde“ ist eine eigene Seite fester Bestandteil. Abgerundet wird der Bericht 2004 mit Zahlen und Statistiken sowie einem Auszug von Presseberichten zum Thema „Feuerwehr“.

Bericht des Kommandanten

Die FF Wolnzach hatte mit dem Jahr 2004, ein Jahr zu bewältigen, dass für die Feuerwehr von den Einsätzen und von den Einsatzzahlen her, als ruhiges Jahr gesehen werden kann. Lediglich im Frühjahr war eine Anzahl von Verkehrsunfällen zu bewältigen, bei denen leider wieder Tote und Verletzte zu beklagen waren. Am 2. März, musste die FF Wolnzach zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Straße nach Eschelbach ausrücken. Nachdem das erste Einsatzfahrzeug ausgerückt war und das zweite gerade aus dem Gerätehaus fuhr, folgte sogleich die nächste Einsatzmeldung nach Königsfeld, ebenfalls VU mit eingeklemmter Person. Über Funk, wurde das zweite Auto nach Königsfeld beordert, um dort Hilfe zu leisten. Das dritte und vierte Einsatzfahrzeug wurde ebenfalls aufgeteilt, so dass an beiden Einsätzen eine ausreichende Zahl von Helfern vor Ort war. An beiden Einsätzen musste eine Person mit dem Rettungsspreizer befreit werden. Hatte man die Jahre zuvor, bereits Einsätze, wo beide Rettungssätze an einem Unfall zum Einsatz kamen, so war es sicherlich das erste mal für die FF Wolnzach, wo zur absolut gleichen Zeit, zwei Rettungsspreizer aus Wolnzach, an zwei verschiedenen Unfällen benötigt wurden.

Der spektakulärste Einsatz war sicherlich der Unfall eines Gefahrguttransporters, auf der BAB A 9 am 22.Juni, bei dem zum ersten Mal die Chemikalienschutzanzüge im Ernstfall eingesetzt wurden.

Die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach, musste zu **140** Einsätzen ausrücken. Dabei leistete die Feuerwehr weit über 1000 Einsatzstunden. Die Einsätze teilten sich auf, in **111** THL, **14** Brände, **12** Fehlalarme und **3** Sicherheitswachen. Die Zahl der Toten und Verletzten, die man bei Unfällen retten musste, ist im Jahr 2004 wieder rückläufig gewesen.

Tote und Verletzte der letzten Jahre

Jahr	Tote	Verletzte
2000	4	15
2001	3	14
2002	0	6
2003	5	13
2004	1	8

Einige kurze Berichte der Einsätze 2004

26.02.2004

LKW verliert Isolierplatten.

Gegen 6:16 wurde die FF Wolnzach auf die BAB A 9 gerufen. Zwischen dem Dreieck Holledau und der Anschlussstelle Wolnzach, hatte ein LKW auf der Überholspur einen Teil seiner Ladung verloren. Der LKW war mit Isolierplatten beladen. Bei einem Teil der Paletten, rutschte auf der eisigen Ladefläche, riss die Bespannung auf und stürzte auf die Fahrbahn. Die FF Wolnzach rückte mit 4 Fahrzeugen und 19 Mann aus, verlud die Isolierplatten auf den Versorgungs-LKW und deponierte die Platten bis zur Abholung am Gerätehaus Wolnzach.



02.03.2004

Frontalzusammenstoß von 2 PKW.

Zu einem Frontalzusammenstoß, wegen Glatteis, eines Mercedes und eines Fiesta wurde die Feuerwehr gegen 7:45 Uhr kurz nach dem Weiler Schermbach, auf der Straße nach Eschelbach gerufen. Die Fahrerin des Fiesta und ihr Kind im Kindersitz auf der Rückbank, sowie Fahrer und Beifahrerin des Mercedes, wurden bei dem Frontalzusammenstoß verletzt und von der FF Wolnzach aus dem Fahrzeug befreit. Die Fahrerin des Fiesta, war in ihrem Wagen eingeklemmt und musste mit Rettungsspreizer, Rettungsschere und Rettungszylinder befreit werden. Alle 4 Personen wurden dem Rettungsdienst übergeben und in die Krankenhäuser nach Mainburg oder Pfaffenhofen gebracht.

02.03.2004

VU PKW- LKW

Zu einem weiteren Frontalzusammenstoß zwischen einem LKW und einem PKW wurde die FF Wolnzach, fast zeitgleich, nach Königsfeld Richtung Fahlenbach gerufen. Ebenfalls durch Glatteis kam die Fahrerin des PKW auf die Gegenfahrbahn und prallte dort mit der rechten Frontseite gegen einen entgegenkommenden LKW. Die Fahrerin wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste ebenfalls mit dem Rettungsspreizer und Rettungszylinder aus dem Fahrzeug befreit werden. Die verletzte Fahrerin, wurde Rettungsdienst übergeben und in ein Krankenhaus eingeliefert. Die FF Wolnzach hatte ihre Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge, auf beide Unfälle aufgeteilt.



11.03.2004

LKW-Unfall

Zu einem LKW-Unfall im wahrsten Sinne des Wortes, wurde die FF Wolnzach um 18:46 Uhr gerufen. Ein LKW hatte beim abbiegen an der Schlussstraßenkreuzung seinen Anhänger umgeworfen. Der Anhänger stürzte dabei auf zwei an der Ampel wartende PKW und begrub beide Fahrzeuge unter

sich. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr, konnten sich die PKW-Fahrer bereits aus ihren Fahrzeugen befreien. Die FF Wolnzach übernahm die Absicherung der Unfallstelle und die Verkehrsregelung. Der Anhänger, der mit Holzwaren beladen war, wurde mit einem Kran aufgestellt. Die Feuerwehr Wolnzach, war mit vier Fahrzeugen, 19 Mann drei Stunden im Einsatz.



15.03.2004

Flächenbrand

am neuen Gewerbegebiet „Schlagenhauser Mühle“, so lautete die Alarmmeldung am 15.03. um 16:00 Uhr. Beim Eintreffen unserer 5 Löschfahrzeuge mit insgesamt 22 Mann brannte eine ca. 1500 qm große Freifläche. Das Feuer konnte innerhalb einer knappen Stunde gelöscht werden. Als Brandursache wurden „zündelnde Kinder“ festgestellt.



19.03.2004

Wohnungsöffnung.

Zu einer Wohnungsöffnung mit dem Ziehfix, wurde die FF Wolnzach gerufen. Ein Kind hatte sich in der Wohnung eingeschlossen und konnte die Türe nicht mehr öffnen. Nachdem die Mutter nicht in die Wohnung eindringen konnte und der E-Herd eingeschaltet war, hatte sie große Sorge um ihr Kind und die Wohnung. Nachdem die Feuerwehr den Tür-Zylinder gezogen hatte, fand man das Kind wohlauf in der Wohnung.

14.04.2004

Größere Ölspur.

Zum Beseitigen einer Ölspur, musste die FF Wolnzach um 8:17 Uhr nach Haushausen ausrücken. Beim Wenden in einem Hof, hatte sich ein Autotransporter den Dieseltank aufgerissen und größere Mengen Treibstoff verloren. Die FF Wolnzach, musste Bindemittel auf einer Länge von einigen Hundert Metern aufstreuen und das Diesel binden.

04.05.2004

Brand einer Küchenzeile.

Nachdem Nachbarn Rauchschwaden aus einem Küchenzimmer im Nachbarhaus bemerkten, musste die FF Wolnzach zu einem Zimmerbrand nach Gebrontshausen gegen 2:00 Uhr ausrücken. Mit Atemschutz, drangen die Feuerwehrmänner zum hinteren Zimmer vor und sahen dort eine brennende Küchenzeile. Der Brand war mit dem S-Schlauch schnell gelöscht, die angebrannte Küchenzeile, wurde demontiert und am Hof weiter abgelöscht. Da die Wohnung stark verraucht war und der Mieter nicht auffindbar war, mussten einige verschlossene Türen gewaltsam geöffnet und die Wohnung komplett durchsucht werden. Die FF Wolnzach hatte 6 Atemschutzgeräte, vier Fahrzeuge und 19 Feuerwehrleute im Einsatz.

09.05.2004

Einsatz Sprungretter.

Gegen 21:00Uhr, musste die Feuerwehr Wolnzach zum Marktplatz ausrücken. Dort drohte ein ca. 50 jähriger Mann aus dem 3 Obergeschoss aus dem Fenster zu springen. Beim Eintreffen der Feuerwehr saß der Mann auf dem Fensterbrett und drohte zu stürzen. Die Polizei die bereits vor Ort war versuchte den Mann zu beruhigen und vom springen abzuhalten. Die FF Wolnzach baute das Sprungtuch auf und brachte es in Stellung. Zur eigenen Sicherheit alarmierte man die FF Pfaffenhofen mit dem Sprungretter. Als die Kollegen aus der Kreisstadt eintrafen wurde das Sprungtuch gegen den Sprungretter ausgetauscht. Ein weiterer Trupp der FF Wolnzach öffnete mit dem Ziehfix die von innen versperrte Wohnungstür. Gleich nach der Öffnung drangen Polizeibeamte in die Wohnung ein und konnten den Mann retten. Dieser wurde abschließend psychologisch betreut und in ein Krankenhaus verbracht.

12.05.2004

Zusammenstoß von zwei PKW-

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die FF Wolnzach und Eschelbach um 7.15 Uhr auf die Verbindungsstraße zwischen Wolnzach und Eschelbach in der Nähe der Abzweigung Beiglswinden gerufen. Ein aus Wolnzach kommender PKW kam dort rechts von der Fahrbahn ab, beim Gegenlenken schleuderte dieser, stellte sich quer auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem aus Eschelbach kommenden PKW frontal zusammen. Der aus Wolnzach kommende PKW wurde dabei in zwei Teile gerissen. Nach erster Lagefeststellung durch die FF Wolnzach war keine Person eingeklemmt, jedoch zwei Personen schwer verletzt.

Eine davon wurde ins Krankenhaus gebracht, von der zweiten Person konnte nur der Tod durch den Notarzt festgestellt werden.

Die Verbindungsstraße wurde nach Anordnung der Polizei, zur Klärung eines Sachverständigen, durch die FF Wolnzach und Eschelbach für 3 Stunden komplett gesperrt.



22.06.2004

Gefahrgutunfall auf der A9.

Wir wurden um 02:50 Uhr zur Unterstützung der FF Pfaffenhofen, der FF Schweitenkirchen und der FF Geisenhausen zu einem Gefahrgutunfall gerufen, da dringend CSA-Schutzanzüge für den Einsatz notwendig waren. Ein 40-Tonnen-LKW war auf einen – auf der Standspur abgestellten – Kleintransporter aufgefahren. Dabei machte sich ein Teil der Ladung des LKW „selbstständig“ und stürzte auf die Fahrbahn. Drei Fässer (ca. 1000 Liter) mit ätzendem, giftigen Pflanzenschutzmittel liefen teilweise aus. Die Flüssigkeit musste gebunden und die Reste der Fässer in säurebeständige Behälter umpumpt werden. Das Umpumpen war nur unter Verwendung von schwerem Atemschutz und (teilweiser-) CSA-Schutzausrüstung möglich.

Wir fuhren in Schweitenkirchen als „Geisterfahrer“ ein um an die Unfallstelle zu gelangen, da sich bereits ein riesiger Stau gebildet hatte und wegen der giftigen Dämpfe eine Vollsperrung der A9 angeordnet war. Gegen 07:15 Uhr beschlossen wir eine Nachalarmierung unserer Wehr, da unsere Geräteträger bereits 4 Stunden im Einsatz waren. Dies war der erste Einsatz mit unseren 4 CSA-Schutzanzügen. Der Einsatz war für unsere 17 Kameraden schließlich gegen Mittag beendet. Noch an die Unfallstelle gerufen wurden desweiteren die BF Ingolstadt, das THW Pfaffenhofen, die WF GSB und Kater 12/1 vom Landratsamt. Bei dem Unfall wurden 4 Personen leicht verletzt.



15.10.2004

PKW-Brand.

Zu einem PKW-Brand wurde die Feuerwehr Wolnzach, kurz vor Mitternacht auf die BAB A 93 gerufen. Die Feuerwehr rückte mit 4 Fahrzeugen aus und sah beim Eintreffen am Einsatzort einen PKW in Vollbrand auf dem Standstreifen stehen. Der Fahrer konnte ohne Verletzungen das Fahrzeug verlassen. Der Brand war nach kurzer Zeit gelöscht und konnte vom Abschleppdienst entsorgt werden.



18.10.2004

LKW-Bergung.

Ein Autotransporter, der von Oberlauterbach nach Wolnzach fuhr, kam wegen zu hoher Geschwindigkeit in der S-Kurve von der Straße ab und drohte im Graben umzustürzen. Die FF Wolnzach unterbaute mit Bohlen den LKW und hob ihn mit Büffelhebern an. Nach dem weiteren Unterbauen, konnte der Autotransporter ohne weiteren Schaden aus dem Graben gezogen werden. Die FF Wolnzach, war mit drei Fahrzeugen und 10 Mann zwei Stunden im Einsatz.

26.10.2004

PKW-Brand

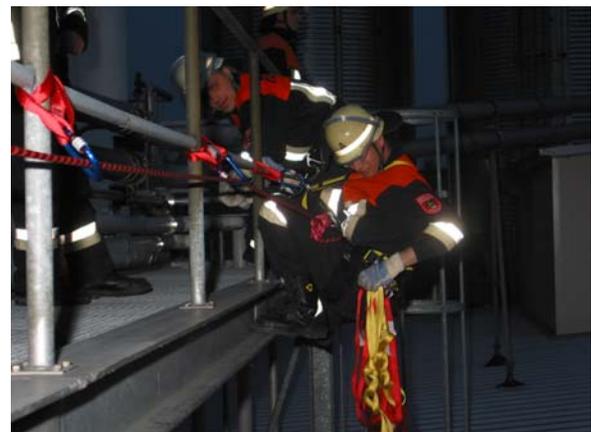
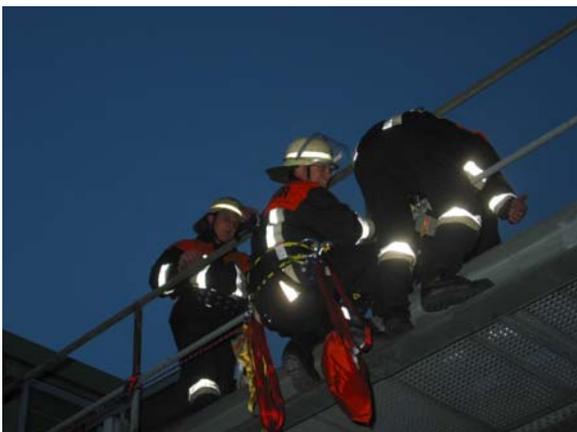
Zu einem nicht ganz gewöhnlichen PKW-Brand, wurde die Feuerwehr Wolnzach gegen 20:00Uhr in die Kapuzierstraße gerufen. Beim Eintreffen sah es zunächst nach einem normalen Auto aus. Das Feuer war rasch gelöscht, jedoch bemerkte man das Austreten von Gas am Auto. Nach kurzer Untersuchung stellte man fest, dass der PKW mit Gas betrieben wurde und der Gashahn an den Flaschen durch den Brand so stark defekt war, dass man das Gas nicht mehr abstellen konnte. Aus Sicherheitsgründen transportierte man das Schrottauto zum Gerätehaus, wo das Gas kontrolliert entweichen konnte.

Lehrgang Absturzsicherung

Nachdem Ende 2003 der Gerätesatz Absturzsicherung beschafft wurde, wollte man Anfang des Jahres 2004 mit der Ausbildung der Mannschaft am Gerätesatz beginnen.

Mit dem Gerätesatz kann man Verunglückte in größeren Höhen sichern und unter bestimmten Voraussetzungen auch retten. Ferner kann der Gerätesatz zur Eigensicherung bei Arbeiten auf Dächern oder anderen Einsatzgebieten benutzt werden, bei dem ein Abstürzen des Feuerwehrmannes nicht ausgeschlossen werden kann.

Kommandant Kellerer konnte an der Feuerweherschule Regensburg bereits im Januar einen Aufbaulehrgang für Ausbilder TM7Tf Absturzsicherung belegen. Nach Abschluss des Lehrgangs, als das Erlernte noch ganz frisch war, begann man in der FF Wolnzach mit 7 Teilnehmern mit dem Unterricht. Nach einer ersten theoretischen Unterweisung, begann man mit der Knotenkunde. Alle Knoten, die man beim Einsatz benötigt, wurden unter allen erdenklichen Möglichkeiten und Umständen geübt. So musste jeder Teilnehmer alle Knoten auch auf dem Rücken, waagrecht und senkrecht beherrschen. Nachdem alle Knoten von den Teilnehmern beherrscht wurden, begann man am Schlauchturm des Gerätehauses, mit der ersten praktischen Übung, dem Selbstretten aus Höhen mit der Feuerwehrleine und mit dem Feuerwehrhaltegurt. Dabei mussten sich die Teilnehmer aus 9 Meter Höhe an der Feuerwehrleine selbst abseilen. Beim ersten übersteigen der Balkonbrüstung, hatten einige Teilnehmer ein flaeses Gefühl in der Magengegend, das sich aber bald legte und alle Teilnehmer nach mehrmaliger Übung großen Spaß am Abseilen bekam. Im weiteren Verlauf der Ausbildung, lernte man in Theorie und Praxis, die einzelnen Gegenstände des Gerätesatzes Absturzsicherung kennen. Man lernte, wie man all diese Karabiner, Bandschlingen, den Auffanggurt, das Kernmantel Dynamikseil und alle anderen Utensilien richtig einsetzt und richtig gebraucht. Nach ersten praktischen Übungen im Gerätehaus und nachdem jeder Teilnehmer Vertrauen zur Ausrüstung hatte, ging man zu einem Wolnzacher Gewerbebetrieb und übte dort an verschiedenen Gebäuden, Treppen und Arbeitsbrücken. Dort wurde auch zum ersten Mal eine realistische Rettungsübung abgehalten. Zum Abschluss des Lehrgangs, bestieg man noch einen 45 Meter hohen Baukran, um direkt vor Ort über die Möglichkeiten zu diskutieren, wie aus dieser Höhe eine Rettung möglich wäre. Zwei Wochen später, wollte man diese Übung dann in der Praxis durchführen, jedoch war in der Zwischenzeit der Baukran abgebaut worden. Die Übung wurde jedoch an einem kleineren Kran durchgeführt. Im Anschluss an den ersten Lehrgang wurde mit 5 weiteren Feuerwehrkameraden, ein zweiter Lehrgang in gleichen Umfang durchgeführt. Alle Teilnehmer aus beiden Lehrgängen sagten zum Abschluss, dass ihnen die Übungen richtig Spaß gemacht haben und dass ihnen das Kraxeln in großer Höhe zum Schluss keine Probleme mehr bereitet hätte.



26.04.04: Übung auf dem Geländer der Firma BARTH

Lehrgänge in 2004:

Name	Lehrgang	Lehrgangsort
Böhner Gunther	Absturzsicherung	Wolnzach
Brandl Franz	Absturzsicherung	Wolnzach
Braun Andreas	Sprechfunker	Scheyern
Brunner Jakob	Sprechfunker	Scheyern
Friedl Georg	Absturzsicherung	Wolnzach
Friedl Georg	Verhaltenstraining im Brandhaus	Würzburg
Fuchs Werner	Absturzsicherung	Wolnzach
Hohenleitner Stefan	Absturzsicherung	Wolnzach
Holmhey Franz	Bedienung des Gasspürkoffers	Ebenhausen
Holmhey Franz	Drehleitermaschinist	Regensburg
Ilmberger Christoph	Aufbaulehrgang f. Führungsdienstgrade	Regensburg
Ilmberger Christoph	Bedienung des Gasspürkoffers	Ebenhausen
Kellerer Willi	Absturzsicherung	Regensburg
Küfner Christian	Sprechfunker	Scheyern
Mayer Bernhard	Absturzsicherung	Regensburg
Mayer Bernhard	Absturzsicherung	Wolnzach
Mayer Bernhard	Drehleitermaschinist	Regensburg
Mirlach Georg	Absturzsicherung	Wolnzach
Neuhauser Richard	Absturzsicherung	Wolnzach
Neuhauser Richard	Jugendwarte	Regensburg
Neuhauser Richard	Jugendwartelehrgang Teil 1+2	Regensburg
Reichhold Franziska	Sprechfunker	Scheyern
Scherer Florian	Absturzsicherung	Wolnzach
Scherer Florian	Verhaltenstraining im Brandhaus	Würzburg
Spies Alexander	Absturzsicherung	Wolnzach
Zablowsky Andreas	Absturzsicherung	Wolnzach
Zablowsky Andreas	Pumpen Lehrgang, Aufbaulehrgang	Gingen a.d.Br.
Zimmermann Sebastian	Absturzsicherung	Wolnzach

Prüfungsabnahme: Löschgruppe

Name	Stufe	Name	Stufe
Mirlach Georg	2	Jäger Marco	3
Braun Andreas	1	Mayer Bernhard	4
Brunner Jakob	1	Brandl Franz	4
Schmidt Benedikt	1	Zimmermann Sebastian	4
Neuhauser Andreas	1	Linner Ludwig	4
Binder Simon	1	Maier Alexander	4
Haimerl Stefan	1	Zablowsky Andeas	5
Erdenreich Tobias	2	Schechinger Uli	5
Reichhold Franziska	2	Bachmeier Jürgen	5
Reith Maria	2	Redder Thomas	5
Werner Alexander	2	Friedl Bettina	5
Ehrnstrasser Michael	2	Neuhauser Richard	6
Küfner Christian	2	Rannertshauer Dieter	6
Friedl Georg	3	Höbler Markus	6
Scherer Florian	3		



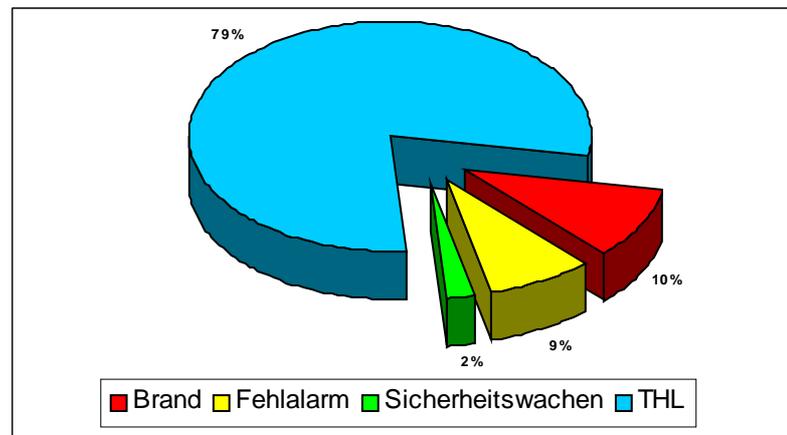
Prüfungsabnahme: Technische Hilfeleistung (THL)

Name	Stufe	Name	Stufe
Brunner Jakob	1	Redder Thomas	4
Werner Alexander	1	Hacht Jürgen	4
Neuhauser Andreas	1	Bachmeier Jürgen	5
Scherer Florian	2	Brandl Franz	6
Jäger Marko	2	Mayer Bernhard	6
Friedl Georg	3	Neuhauser Richard	6
Linner Ludwig	3	Zablowsky Andreas	6
Zimmermann Sebastian	3	Schechinger Uli	6
Maier Alexander	3		

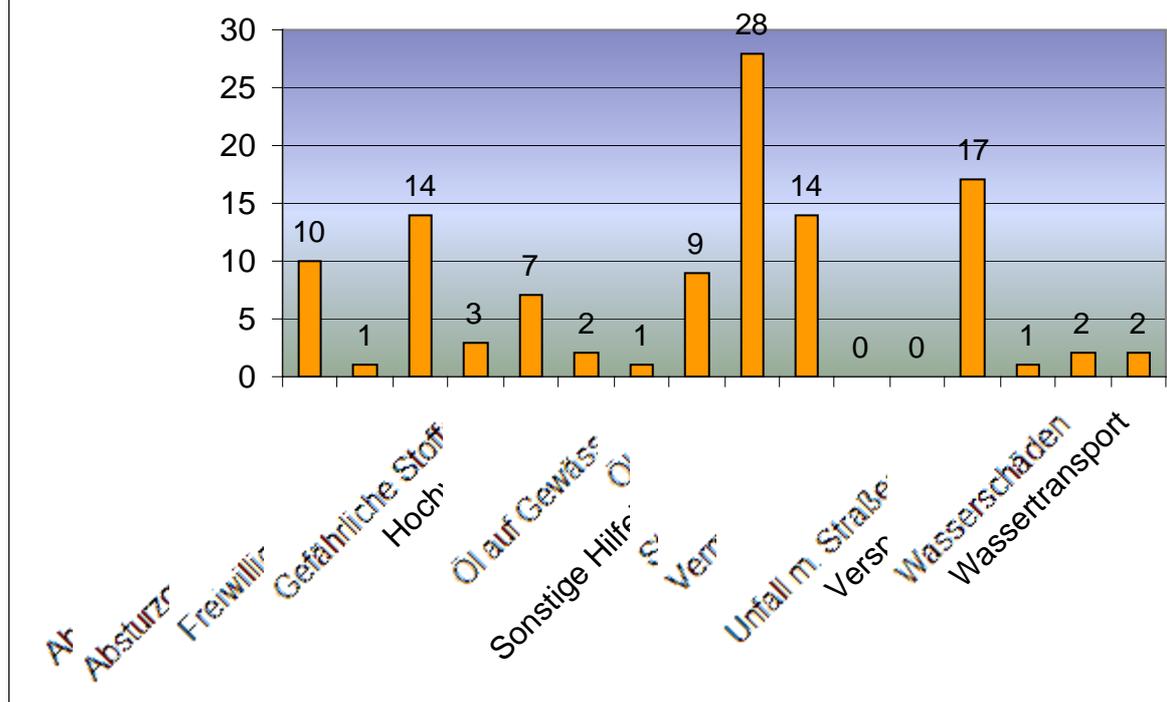


Einsatzstatistik 2004

Art	Anzahl	Einsatzstunden
Brand	14	247
THL	111	1056
Sicherheitswachen	3	31
Fehlalarm	12	157
Summe	140	1491



Technische Hilfeleistungen 2004



Aus den Werkstätten

Schlauchpflege

	Gewaschen	Gewickelt	Gebunden
A-Schläuche	2	2	0
B-Schläuche	148	191	19
C-Schläuche	197	194	19
D-Schläuche	7	12	0
Leinen	30	0	0

Werkstatt

In der Werkstatt werden alle anfallenden Arbeiten an Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr Wolnzach und aller 10 Ortsteilfeuerwehren durchgeführt. Größere Arbeiten in 2004 waren:

- Fahrzeuge und Geräte, Ölwechsel und Kundendienst durchgeführt,
- E.-Geräte, Gurte, Leitern, Leinen und Seile, jährl. Prüfung durchgeführt,
- Ziegler-TS8, Laufrad, Pumpen- und Getriebegehäuse, Antriebs- und Pumenwelle nach Exzentrerschaden erneuert bzw. repariert,
- DL zum großen Kundendienst überführt,
- Reparaturen und Wartungsarbeiten an einigen Ortsteil-TS8ten durchgeführt;



Atemschutz

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 6 Atemschutzübungen (+1 Übung mit Atemschutzbeteiligung) und 6 Atemschutzzeinsätze absolviert. Außerdem besuchten 27 Mann die Übungsstrecke in Pfaffenhofen zur Belastungsübung.

- Größere Arbeiten waren:
- das Umlackieren der Pressluftflaschen,
 - Reinigung und Prüfungen der CSF,
 - Umrüstung der Masken und Geräte auf Steckanschluss,
 - Ersatzteilwechsel bei den Atemschutzmasken;



Bericht der Jugendgruppe

Statistik 2004

- 70 Gruppenabende
- 2 Jugendwarte Tagungen
- 2 Lehrgänge an der Feuerweherschule
- 17 Jugendliche, darunter 5 Mädchen
- Gesamtstunden Jugendarbeit: 300 Stunden

Die Jugendlichen Braun Andreas, Brunner Jakob, Ehrnstrasser Michael und Neuhauser Andreas werden in den aktiven Dienst übernommen.

Die Aktivitäten im Jahre 2004

Im März dieses Jahres führten wir wieder eine Jugendwerbung durch, welche bei der Wolnzacher und einem Rohrbacher Jugendlichen mit regen Interesse angenommen wurde. Am Tag der offenen Tür unterstützten wir unsere Aktiven mit verschiedenen Spielen für unsere kleinen Besucher. Hierbei kam erstmals unsere selbst gebastelte Spritzwand zum Einsatz.

Durch die tatkräftige Mithilfe unserer „Oldies“ und der gestressten Jugendwarte, erlernten unsere neu Angeworbenen einige Grundkenntnisse der Feuerwehr kennen. Zu diesen Grundkenntnissen gehörten u.a. Fahrzeug- und Gerätekunde, Pumpen und Aggregate, tragbare Leiter, Spreizer und Schneidgeräte und manches Sinnlose. Die Wissenslücken der „alten Hasen“ konnten hierbei teilweise geschlossen werden.

Nicht nur Feuerwehr sondern auch Spaß wurde bei uns großgeschrieben z.B. Bewegungsfahrten, Besichtigungen von Feuerwehren, Eisessen und feucht fröhliches Wasserplanschen mit dem C-Schlauch. Wie auch in den letzten Jahren fuhren wir nach Königsleiten um uns von den Strapazen zu erholen. Näheres nur nach schriftlicher Anfrage.



Foto's oben: Einsatz bei der „Wolnzacher Wiesengaudi mit der „neuen Spritzwand“ und einer neuen Methode der Verteiler-Aufstellung.

Im Herbst führten wir einen „wirklich extrem schwierigen“ Wissenstest durch. Obwohl die Älteren gelangweilt an die Sache gingen, schafften es alle 14 hochmotivierten Teilnehmer. Bei der gemütlichen Weihnachtsfeier konnten sich die Jugendlichen mit der Führungsspitze besinnlich auf Weihnachten und das neue Jahr einstimmen.

Besonders möchten wir uns bei der detaillierten Ausbildung mancher Löschmeister und besonders engagierten Feuerwehrlern bedanken, die uns abends mit Rat und Tat beiseite standen.

Leider scheidet heuer nach langjähriger und erfolgreicher Leitung der Jugendfeuerwehr die Jugendwartin Bettina Friedl aus. Die Nachfolger möchten sich auf diesem Weg recht herzlich für die langjährige und erfolgreiche Jugendarbeit bedanken. Die neue Leitung der Jugendfeuerwehr übernimmt mit Freude und viel Elan Richard Neuhauser.

Eure Jugendwarte:

Richard Neuhauser, Thomas Redder, Georg Mirlach



Besuch im Kraftwerk Irsching



Übung am Flugplatz Auhöfe



Besuch bei „Leipfinger & Bader“

Bericht aus dem Vereinsleben

02.01.04	Schießen beim Schützenverein in Wolnzach
08.01.04	Abbau der Weihnachtsbeleuchtung
23.01.04	Jahreshauptversammlung im Gerätehaus
24.01.04	Kesselfleisch-Essen
03.02.04	Jugendgruppe, Besichtigung des Kraftwerkes in Irsching
11.02.04	Bierprobe beim Bürgerbräu-Wirt, Vorstellung der neuen Biere
19.03.04	Verkaufsstand beim Starkbierfest
20.03.04	„Ramadama“ im Gemeindegebiet
21.03.04	„Tag der offenen Tür“ im Gerätehaus
21.03.04	Maibaum-Stehlen bei Anheuser-Busch in Hüll
23.03.04	Teilnahme an der Marktmeisterschaft SKC
04.04.04	Gselchts-Essen im Feuerwehrhaus
09.04.04	Maibaum-Stehlen beim „Augustiner“ (Postwirt)
28. bis 31.05.04	Jugendausflug nach Königsleiten
05. bis 06.06.04	Vereinsausflug nach Dresden
10.06.04	Teilnahme Fronleichnams-Prozession
20.06.04	Teilnahme am Gründungsfest der FF Zell
03.07.04	Marktmeisterschaft Stock-Club Wolnzach
24.07.04	Beach-Party
08.08.04	Historischer Festzug
26.09.04	Erntedank, Teilnahme mit Standarte
31.10.04	„Blauchlicht-Turnier“ (Schafkopf) der Polizei in Pfaffenhofen
14.11.04	Volkstrauertag, Teilnahme mit Standarte
19.11.04	Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung
03.12.04	Besichtigung EADS in Manching
03.12.04	Nikolausfeier beim Bürgerbräuwirt
10. bis 12.12.04	Christkindlmarkt
08.01.05	Abbau Weihnachtsbeleuchtung



Kesselfleisch-Essen



Tag der offenen Tür



Historischer Festzug



Nikolausfeier beim Bürgerbräuwirt

Dresden – einmal ohne Wasser ?

Eines gleich vorweg: reichlich Wasser war auch diesmal unser Begleiter im Bundesland Sachsen. Glücklicherweise stand heuer nicht die Elbe 7m über „Normal“ wie im August 2002, sondern das Tiefdruckgebiet „Quiana“ über Süddeutschland. Und so regnete es zumindest bei der Anreise in Strömen, was unserer Laune keinen Abbruch tat.

In weiser Voraussicht wurde als Frühstücks-Rastplatz das Feuerwehrhaus der befreundeten Wehr in Waldsassen auserkoren, welches sich als außerordentlich gemütlich erwies. So konnten wir im Trockenen unsere mitgebrachten Würste genießen. Zum Dank gab es für die Waldsassener Kameraden einen Kasten „Original Wolnzacher Bürgerbräu“, mal sehen wann die erste Großbestellung aus Waldsassen in Wolnzach eintrifft !

Frisch gestärkt und bei weiter zunehmenden Niederschlägen (im Bus und außerhalb) ging's mit unserem Busfahrer Walter „Räuber“ Kneissl weiter Richtung Dresden. Gegen 13:00 Uhr erreichten wir den Busparkplatz unter der Carola-Brücke, 1 Stunde vor der geplanten Stadtrundfahrt. Während die einen gleich mit einem Abstecher in die „Münzgasse“ die Dresdener Gastronomie testeten, machten sich die am Bus verbliebenen über die restlichen Frühstückswürste her. Pünktlich erschien unser Stadtführer „Roberto“ und nachdem dann endlich die „Münzgässler“ wieder an Bord waren, konnte die Stadtrundfahrt beginnen.

Nach einer kurzen Runde am Theaterplatz gings am „Großen Garten“ vorbei zuerst ins Stadtviertel Blasewitz wo sich viele renovierte Villen in sattgrünen Alleen aneinanderreihen. Über das „Blaue Wunder“ setzend erreichten wir den Wendepunkt der Stadtrundfahrt, das „Schönste Milchgeschäft der Welt“ im Stadtteil „Neustadt“.



Am Elbufer entlang ging es zurück zum Theaterplatz. Hier folgte nun der „Zu-Fuß-Teil“ unserer Stadtrundfahrt. An der weltbekannten Sempoper vorbei folgten wir unserem Stadtführer in den Hof des Dresdener Zwingers.



Hier endete unsere Stadtführung, es blieben bis zur Hotel-Abfahrt unseres Buses noch knapp 2 Stunden, die jeder bei mittlerweile prächtigem Wetter individuell genießen konnte.

Im Stadtteil Kesselsdorf hatten wir unsere Herberge gebucht, das NH-Hotel „Fun“. Einige Kameraden meinten, „zu weit vom Schuß“, doch war es für die meisten wohl besser, nach dieser Anreise den Abend an der heimischen Hotelbar zu verbringen.

Der zweite Tag unseres Ausfluges begann mit einem tollen Frühstücksbüffet. Da wurden oft 3 und mehr Gänge gemacht um alle Köstlichkeiten zu probieren. Es kam aber auch zu Totalausfällen am Frühstücksbüffet, für die Organisatoren völlig unverständlich.

Um 10:00 Uhr ging's schließlich wieder los. Durch Dresden über das „Blaue Wunder“ nach „Schloß Pillwitz“, der Sommerresidenz der Sächsischen Kurfürsten. Besonders beeindruckend war für uns Feuerwehrl'ler natürlich der überall angezeichnete Höchststand des Elbe-Hochwassers von 2002 (siehe rote Linie im nachfolgenden Foto).



Durch den Tipp unseres ortskundigen Busfahrers Walter wurde unser Ausflugsprogramm noch kurzfristig erweitert: Wir hatten die Möglichkeit mit einem Dampfschiff von Pillwitz nach Dresden zurückzukehren. Dieses Angebot wurde von vielen wahrgenommen, obwohl einige den Eindruck machten so eine einstündige Schifffahrt nicht zu überleben.



Mit Ankunft des Dampfers am Dresdener Busparkplatz endete auch unser Aufenthalt in dieser beeindruckenden Stadt. Unser aller Fazit: ein Wochenende ist viel zu kurz um alles Sehenswerte und Interessante entdecken zu können. Man müßte hier schon 2 Wochen Urlaub verbringen um z.B. auch die historischen Gebäude von innen zu sehen. Aber für uns war es trotzdem ein gelungener Ausflug den wir wohl nicht so schnell vergessen werden.

Alte Garde

2004 war ein „Festzugs-Jahr“. Für die aktive Feuerwehr bedeutet dies einen Tag lang „Vollbeschäftigung“, für unsere passiven Kameraden des Stammtisches „Alte Garde“ gibt es diese „Vollbeschäftigung“ bereits ein paar Wochen früher, nämlich immer dann, wenn es gilt, den Festzugs-Wagen mit dem früheren Wolnzacher Wasserschloß aufzubauen.

So fanden sich auch in diesem Jahr wieder einige fleißige Helfer in der Maschinenhalle des Schneider Hans ein um den Wagen mit der Festzugs-Nummer zwanzig aufzubauen und prächtig zu schmücken. Daß dies hervorragend gelungen ist beweisen die nachfolgenden Fotos.



Treibende Kraft beim „Wasserschloß“ ist Ehrenkommandant Georg Schätzl, der es immer wieder versteht, so manchen „Ehemaligen“ nicht nur für den monatlichen Stammtisch zu begeistern, sondern auch für die Gestaltung dieses einmaligen Festzugs-Wagen zu gewinnen. Den Wagen und die Zugmaschine steuerte übrigens unser nicht minder „schloßbegeisterter“ Hans Schneider bei.



Die Wagenbauer v.l.n.r.: Franz Brandl sen., Ida Brandl, Walburga Schätzl, Rosi Schneider, Hans Schneider;



Georg Schätzl



Herzliche Glückwünsche

zum 40. Geburtstag: Rudi Kollmannsberger

zum 50. Geburtstag: Herbert Friedl, Michael Eder, Willi Kellerer;

zum 65. Geburtstag: Alois Maier;

zum 70. Geburtstag: Georg Schätzl;

zum Nachwuchs:

Werner und Martina Hammerschmid; Lena und Lisa;

IMPRESSUM

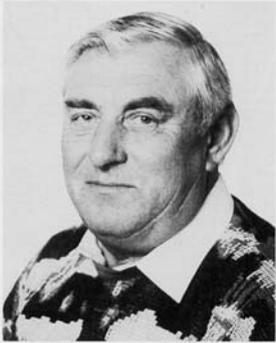
Textbeiträge: Willi Kellerer (Bericht d. Kommandanten, Lehrgänge und Ausbildung), Bernhard Mayer, Franz Holmhey (Einsatzberichte), Andreas Zablowsky (Aus den Werkstätten), Richard Neuhauser, Thomas Redder, Georg Mirlach jun. (Jugend), Rudi Kollmannsberger (Feuerwehrausflug, Alte Garde), Franz Holmhey (Vereinsleben); **Fotos:** Werner Hammerschmid, Bernhard Mayer, Rudi Kollmannsberger, Feuerwehr; **Zeitungsausschnitte:** Wolnzacher Anzeiger. **Statistiken und Zahlenmaterial:** Feuerwehr. **Layout und Gestaltung:** Rudi Kollmannsberger. **Druck:** HP Drucker;

*Die Vorstandschaft und die Kommandanten
bedanken sich bei allen
Kameraden (-innen) und Helfern für
Ihr Engagement und Ihre Unterstützung
bei Einsätzen, Übungen und Vereinstätigkeiten.
Wir hoffen auch auf Eure tatkräftige Hilfe im Jahre 2005.*

*Ein besonderer Dank gilt unserem
1. Bgm. Josef Schäch
und der Verwaltung der Marktgemeinde Wolnzach.*

*Die hier geleistete Unterstützung und Förderung trägt einen ganz
erheblichen Erfolgsanteil zur Arbeit
der Freiwilligen Feuerwehr bei.*

Wir trauern um unseren langjährigen Kameraden „Georg Hagl“



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.

ZUM STILLEN GEDENKEN
IM GEBET
an Herrn
Georg Hagl
* 7. 12. 1929
† 13. 5. 2004
—
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

WA-Druck Wolnzach

Insgesamt 157 Einsätze in mehr als 2000 Arbeitsstunden bewältigt

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach mit Rückblicken/Georg Schätzl und Günter Seifert geehrt



Foto links: 1. Vorstand Franz Holmhey ehrte Georg Schätzl für 50 Jahre Mitgliedschaft. Foto rechts: Katrin Müller, Franziska Reichhold, Maria Reith, Christian Küfner und – nicht auf dem Bild – Anton Kappelmeier wurden von Willi Kellerer per Handschlag in den aktiven Dienst übernommen. Foto: Stangl

Organisation ist eben alles

Die abenteuerliche Geschichte der Feuerwehr

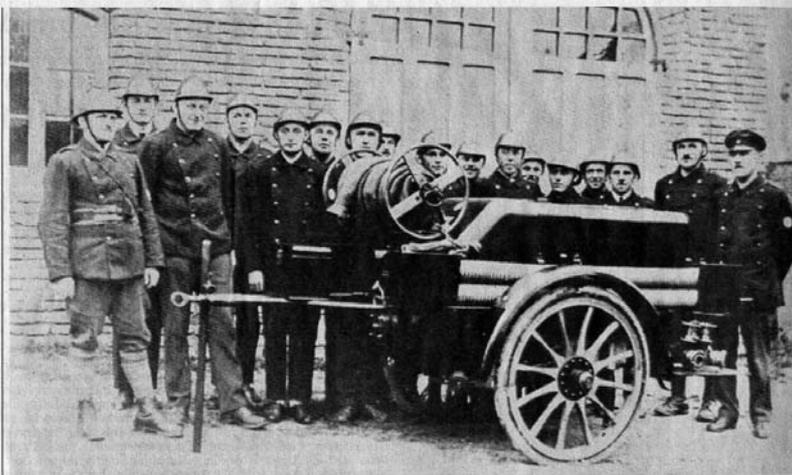
Wolnzach (st). Der Wolnzacher Nachtwächter war früher eine Respektsperson: Niemand wagte es, ihn mit Worten oder Taten anzugehen. Denn ihm kam eine ganz besondere Aufgabe zu. Er war nicht nur für die Überwachung der persönlichen Sicherheit der Bürger zuständig, sondern er kannte auch nächtliche Feuergefahren.

Wie Paulinus Frühlich in seiner Chronik berichtet, war das Feuerlöschwesen in Wolnzach schon sehr früh organisiert. Bereits im 16. Jahrhundert wurde Feueralarm mittels einer Kirchturmglocke gemeldet, vom Nachtwächter und tagsüber durch den Mesner. Gelöscht wurde mit Ledereimern, die sich jeder Bürger bei seiner Aufnahme in die Gemeinde beschaffen musste, bis 1782 die erste Feuerspritze angeschafft wurde. Bei den jeweiligen Einsätzen mussten alle verfügbaren Handwerker mit anpacken, für die Wasserbeschaffung wurden die Frauen eingesetzt, und Aufgabe der Brüder war es, das Wasser zu fahren.

Ordnung kam in das Feuerlöschwesen erst im Jahr 1871, als am 12. November eine freiwillige Wehr mit 32 Mann gegründet wurde – auf Anregung

eines Bezirksamtsmannes. Die in der „Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach“ vereinsmäßig zusammengeschlossenen männlichen Bürger übernahmen ehrenamtlich die Pflicht, bei Feuer- und Wassergefahr Hilfe zu leisten. Bereits fünf Jahre nach ihrer Gründung zählte die Wolnzacher Wehr bereits 115 Mitglieder, 1909 sogar 172 Mann. Nicht ganz einfach war es, die Feuerwehr nach den beiden Weltkriegen wieder aufzubauen. Dass dies bestens gelang, zeigt eine Auszeichnung, die die Wolnzacher Feuerwehr im Oktober 1952 nach einer Übung erhielt und von Landrat und Brandsinspektor als „beste Wehr des Kreises“ gewürdigt wurde.

Die für die Einsätze notwendigen Gerätschaften waren in sogenannten Requisitionsräumen untergebracht, u.a. in einem Anbau an der Knabenschule und im Rathaus-Erdgeschoss. Als dann jedoch die Eingemeindung „auswärtiger Ortschaften“ mehr Amträume im Rathaus erforderten, stellte die Gemeinde für die Feuerwehr ein Haus auf dem Held-Anwesen in der Eisenheimer Straße zur Verfügung. Die Anschaffung neuer Fahrzeuge und der wachsende Aufgabenbereich der Feuerwehr erforderten



Im Jahr 1929 verfügte die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach über ihre erste Motorspritze. Foto: Chronik

jedoch allmählich größere Räumlichkeiten, und so beschloss der Wolnzacher Gemeinderat im Jahr 1989, das jetzige Feuerwehrhaus zu bauen. 1992 erwarb die Gemeinde ein rund

6000 Quadratmeter großes Grundstück an der Autobahnauffahrt, bevor das neue Gerätehaus am 22. April 1995 bezogen werden konnte.

Wie umfangreich die ehren-

amtliche Tätigkeit der gesamten Feuerwehren des Marktes Wolnzach ist, zeigt die Bilanz des zurückliegenden Jahres 2003: 160 mal mussten die Einsatzkräfte ausrücken und leisteten dabei

2500 Arbeitsstunden. Davon absolvierte die Wolnzacher Stützpunktwehr 147 Einsätze (115 technische Hilfeleistungen, 21 Brände, neun Pehlalarme sowie zwei Sicherheitswachen).



Die Leistungsprüfung THL bestanden 17 Feuerwehrmänner der FFW Wolnzach. Als Schiedsrichter fungierten Max Dennerlein aus Jetzendorf, Josef Kettner aus Uttenhofen sowie Herbert Friedl aus Wolnzach. Es wurden folgende Leistungsstufen abgelegt: Dreimal Stufe 1, zweimal Stufe 2, viermal Stufe 3, zweimal Stufe 4, einmal Stufe 5, fünfmal die letzte Stufe, Stufe 6. Die Teilnehmer im Einzelnen: Stufe 1 Jakob Brunner, Andreas Neuhauser, Alexander Werner; Stufe 2 Florian Scherer, Marco Jäger; Stufe 3 Georg Friedl, Ludwig Linner, Alexander Maier, Sebastian Zimmermann; Stufe 4 Jürgen Hecht, Thomas Redder; Stufe 5 Jürgen Bachmeier; Stufe 6 Franz Brandl, Bernhard Mayer, Richard Neuhauser, Uli Schechinger und Andreas Zablowsky.

Foto: FFW Wolnzach



Szenen wie aus einem Science-Fiction-Film spielten sich gestern auf der A 9 bei Schweitenkirchen ab: Feuerwehrmänner in Schutzanzügen tasteten sich an Fässer heran, aus denen eine ätzende Chemikalie auslief. Die Fässer mit Gefahrgut hatte nachts gegen 1.45 Uhr ein 40-Tonnen-Sattelzug nach einem Unfall auf der A 9 in Fahrtrichtung Süden verloren. Die Autobahn konnte erst zwölf Stunden nach dem Unfall wieder völlig freigegeben werden. *Bericht im Lokalteil* Foto: Arndt

Große Nässe bei Maibaum-Feiern

Wolnzach (kat). Geregnet hat es ja schon lange nicht mehr an diesem Tag. Verregnet hat es die gute Laune bei den Maifeiern in und um Wolnzach aber deshalb noch lange nicht, auch wenn bei besserem Wetter bestimmt mehr Leute mitgefiebert hätten. Trotzdem: Sie stehen alle, die Maibäume im Gemeindebereich. Die einen sauber „handisch“ aufgestellt, ein paar wenige Ausnahmen mit Hilfe technischer Einrichtungen in die Senkrechte gebracht. Ganz neu und ganz fesch ist ein Maibaum, der alle Traditionen durchlaufen hat: Der Augustiner-Maibaum des Gasthauses „Zur Post“ ist schon lange geschlagen worden, damit er schön trocken wird, dann wurde er weiß-blau gestrichen, mit wunderschönen Schildern (mit eindeutiger Drotleff-Handschrift) verziert – und natürlich auch gestohlen. Die Diebe schlugen am Karfreitag zu und kommen aus Reihen der Feuer-



Ins Schwitzen kamen die Maibaumaufsteller trotz Nässe und Kälte – hier beim Gasthof „Zur Post“ in Wolnzach. Foto: Trouboukis

wehr Wolnzach, nach fairen Verhandlungen wurde man sich aber schnell handelseinig, so dass der Baum wie geplant am vergangenen Samstag aufgestellt werden konnte. Das gilt auch für alle anderen Maibäume in den

Dörfern, die übrigens allesamt die Traditionen vom Sammeln bis zum Aufrichten mit „Schwalbe“ und „Hau-Ruck“ pflegen. Ein 1. Mai also, wie er sein sollte – wenn nur das Wetter besser mitgespielt hätte.

Sechs Jahre stand der Maibaum auf der Busch Farm Hüll bereits – höchste Zeit also, einen neuen Baum aufzustellen. Zu einer gemütlichen Feier mit Bier, Brotzeit und Musik vom Wolnzacher Gebläse lud Dr. Willy Buholzer, General Manager Anheuser Busch (Foto, mit den Hopfenköniginnen Sandra Finkenzeller, r., und Anita Penger) am Freitag ein. Der 24 Meter hohe Baum war im März von der FFW Wolnzach gestohlen und rechtzeitig in bestem Einvernehmen wieder ausgelöst worden. Foto: Stangl

Feuerwehr-Ehrenkommandant Georg Schätzl wird heute 70

Wolnzach (kat). Zu sagen, dass sein Leben der Feuerwehr gehört hat, ist so nicht ganz richtig. Denn obwohl sich Georg Schätzl bereits vor zehn Jahren, zu seinem 60. Geburtstag, nach 41 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet hat, schlägt sein Herz immer noch für die Feuerwehr. Er kann gar nicht anders, zu sehr hat er mit dem Dienst für andere gelebt, hat sich nicht nur für die Wolnzacher Wehr, sondern auch auf weiterer Ebene für die Sache der Feuerwehren engagiert, hat unzählige Einsätze miterlebt und geleitet. Das prägt ein Leben lang. Und noch heute profitiert die FFW Wolnzach von seinen Erfahrungen und seiner Liebe zur Wehr: Er war es, der die „Alte Garde“ ins Leben gerufen hat, der sich dafür eingesetzt hat, dass die ehemaligen Aktiven sich regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein und Austausch treffen. Er kann halt nicht ohne – und das gibt er auch gerne zu.

Georg Schätzl feiert am heutigen Donnerstag seinen 70. Geburtstag. Ob er will oder nicht, wird das bestimmt ein großes Fest werden, denn seine große Familie mit Kindern und Enkelkindern, zahlreiche Freunde und Verwandte und viele Ehrengäste werden es sich nicht nehmen lassen, ihm heute persönlich die Hand zu schütteln. Angesagt hat sich auch eine Abordnung des Wolnzacher Rathauses, die gleich zweifachen Grund zum Gratulieren hat: Schließlich war Georg Schätzl nicht nur

Feuerwehler mit Leib und Seele, sondern auch „Wasserwerker“ des Marktes Wolnzach durch und durch.

Schwer ist es allerdings, ihm etwas zu schenken. So Vieles hat er schon, unzählige Male wurde er schon ausgezeichnet. Ein kleiner Abriss seiner langen Ehrenliste: Georg Schätzl war Kommandant der FFW Wolnzach von 1972 bis 1988, ist Ehrenmitglied seit 1993 und Ehrenkommandant seit 2000, war Kreisbrandmeister des Landkreises Pfaffenhofen von 1978 bis 1994, ist Ehrenkreisbrandmeister seit 1998; er wurde 1989 ausgezeichnet mit dem Steckkreuz der Bayerischen Feuerwehr, 1993 mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes und 1994 bekam er zu seinem 60. Geburtstag aus der Hand von Bürgermeister Josef Schäch die Silberne Verdienstmedaille des Marktes Wolnzach.

Die Heimatzeitung hat es da ein bisschen leichter, dem Jubilar heute eine Freude zu machen: Ihr ist es ein Anliegen, seine Verdienste noch einmal zu würdigen und ihm im Namen aller, denen er entweder als Feuerwehrmann oder als Wasserwerk-Chef im Laufe seines Lebens mit Rat und Tat zur Seite stand oder vielleicht sogar einmal das Leben gerettet hat, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Zum heutigen 70. Geburtstag wünscht ihm der WA, dass er noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und mit seinen Hobbys verbringen kann.

Willi Kellerer wird heute 50

Wolnzach (kat). Mit den Ämtern ist das so eine Sache. Manche haben sie, damit sie sie haben; und manch andere haben sie, weil sie ihre ganze Leidenschaft widerspiegeln. Dass Willi Kellerer seit 1995 1. Kommandant der schlagkräftigen Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach ist, ist das beste Beispiel für so eine Leidenschaft. Denn der Willi wäre ohne seine Feuerwehr nicht der Willi – und die Wehr wäre ohne ihn auch nicht das, was sie heute ist. Schon in frühen Jahren hat sich der Wolnzacher Landwirtssohn für die Aktivitäten der Feuerwehr interessiert – was nicht von ungefähr kam. Denn Willi Kellerer war immer schon einer, der sich für seine Mitmenschen interessiert hat, der seine Meinung gesagt und der die Ärmel hochgekrempt hat, wenn seine Hilfe gefragt war. Und das nicht nur bei der Feuerwehr, sondern überhaupt immer, wenn einer ihn gebraucht hat.

Heute wird er 50 Jahre alt, kaum zu glauben. Denn kaum hat er sich in den letzten Jahren verändert, sein öffentliches Engagement, die viele Arbeit und vor allem seine über allem stehende Familie mit seiner nicht minder sozial engagierten Frau Ria und seinen beiden Kindern Heide und Robert haben ihn jung gehalten. Soviel ist offensichtlich.

Ein echter Wolnzacher Bauersbub ist der Kellerer Willi,

der bis vor einigen Jahren auf dem elterlichen Betrieb auch den Hopfenbau noch aktiv betrieben hat. Schon im Februar 1986 hat er dann begonnen, für die Firma Barth Hopfen einzukaufen, fest angestellt wurde er vom Handelshaus dann am 1. Januar 1991. Seither ist er noch mehr als sonst unterwegs im gesamten Einzugsgebiet Wolnzach – und er genießt das uneingeschränkte Vertrauen seiner Partner auf beiden Seiten, nämlich seiner Chefs beim Handel und der Landwirte auf der anderen Seite. Schließlich ist er einer von ihnen, der weiß, worauf es ankommt.

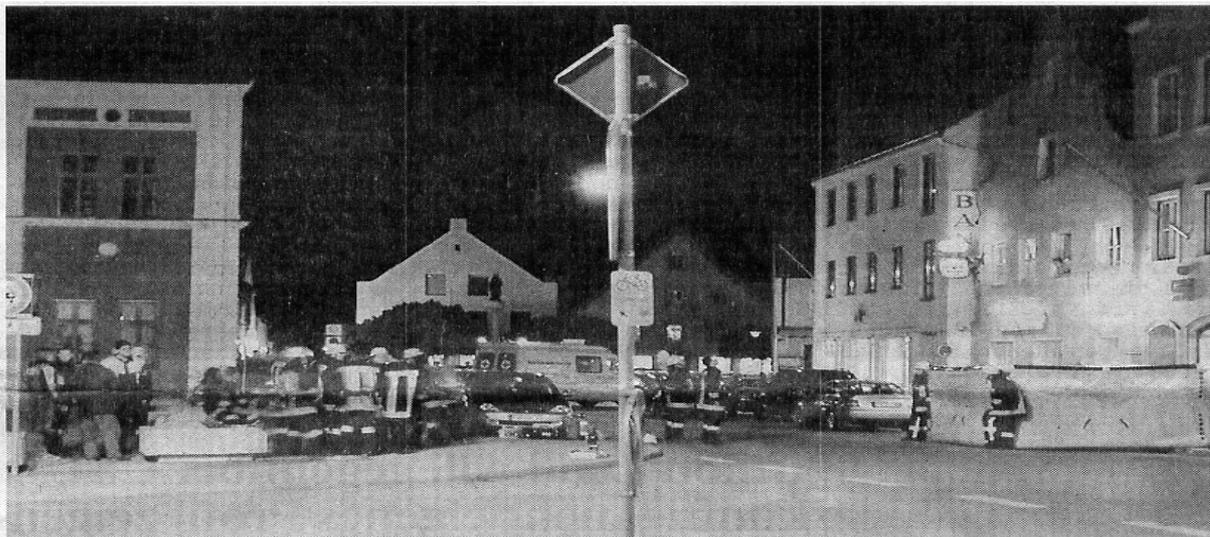
Würde man ihn fragen, wo seine Stärken liegen, dann würde man wahrscheinlich außer einem Lachen keine Antwort kriegen. Denn der Willi stellt sich nicht so gerne in den Mittelpunkt. Also muss er sich mit der Meinung der Heimatzeitung zufrieden geben: Der Willi ist zielstrebig, zuverlässig, engagiert, humorvoll und ein guter Freund, den man nicht missen möchte. Umso herzlicher fallen heute die Glückwünsche aus, denen er sich trotz aller Bescheidenheit nicht entziehen werden kann.

Auch die Heimatzeitung will da nicht nachstehen und gratuliert herzlich zum runden Geburtstag. Unser Wunsch für den Jubilar: Dass er einfach so bleibt, wie er ist.



Zwei schwere Unfälle auf schneeigen Straßen ereigneten sich am gestrigen Morgen fast zeitgleich im Gemeindebereich: Gegen halb acht Uhr geriet eine 20-jährige Pkw-Lenkerin aus Hepberg, die von Königfeld in Richtung Fahlenbach unterwegs war, aufgrund zu hoher Geschwindigkeit in einer Kurve ins Schleudern und prallte frontal in einen entgegen kommenden Lkw, der mit Gasflaschen beladen war. Die junge Frau wurde schwer verletzt von der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach mit dem Rettungsspreitzer aus ihrem Fahrzeug befreit und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus München-Schwabing geflogen (linkes Foto); Gesamtschaden rund 7000 Euro. Etwa zur selben Zeit wurde einer 35-jährigen Wolnzacherin, die ihr dreijähriges Kind in den Kindergarten nach Eschelbach bringen wollte, das Gefälle kurz nach Schermbach zum Verhängnis: Sie geriet ins Schleudern und stieß frontal mit einem Pkw, der von Eschelbach nach Wolnzach unterwegs war, zusammen. Die Einsatzkräfte der FF Wolnzach brachten auch hier den Rettungsspreitzer zum Einsatz und schnitten das Dach des Ford Fiesta ab, um Mutter und Tochter zu bergen. Auch die beiden Insassen des anderen Fahrzeugs wurden verletzt, der Gesamtschaden betrug etwa 18 500 Euro.

Fotos: BRK Wolnzach/Stangl



Am Wolnzacher Marktplatz war am Sonntagabend der „Sprungretter“ aufgebaut, der den 43-Jährigen im Ernstfall aufzufangen hätte. Foto: Helfer vor Ort

43-Jähriger droht mit Sprung aus dem Fenster

Rettungsaktion mit gutem Ausgang am Marktplatz / Liebeskummer Ursache

Wolnzach (kat). Feuerwehren, Sanitäter, Helfer vor Ort, Polizei und psychologisch geschulte Fachleute – eine immense Rettungsaktion löste der Liebeskummer eines Mannes in Wolnzach am Sonntagabend aus. Gegen 20.30 Uhr war der 43-jährige in Wolnzach wohnhafte Mann aus dem Fenster seiner Wohnung am Marktplatz geklettert und hatte sich auf den Fenstersims im dritten Stock gesetzt. Weil er sich unglücklich verliebt wähnte, drohte er in seiner Verzweiflung herunter zu springen und sich so das Leben zu nehmen. Sofort wurde daraufhin der

Rettungsapparat in Bewegung gesetzt: Die FFW Wolnzach rückte mit 20 Mann aus, im Gepäck unter Anderem ein Sprungtuch. Nach Klärung der Situation vor Ort wurde dann allerdings die FFW Pfaffenhofen nachalarmiert, die über einen sogenannten „Sprungretter“ (ein aufblasbares Kissen) verfügt. Wenig später waren auch diese Florianenjünger mit neun Mann vor Ort und bauten ihr Rettungskissen für den Notfall auf – während der 43-Jährige immer noch mit baumelnden Füßen am Fenster saß und seine Drohung aufrecht erhielt. Mittlerweile versuchten

Polizeibeamte und psychologisch geschulte Fachleute, den Mann zum Ablassen von seinem Vorhaben zu überreden – zunächst ohne Erfolg. Erst als die Freundin des Mannes ermittelt werden konnte, zeigte der Mann ein Einsehen: Ihr Zureden bewirkte schließlich, dass er sich etwas beruhigte und von den Polizeibeamten um 22 Uhr unversehr geborgen werden konnte.

Der Einsatz der Rettungskräfte hatte für einiges Aufsehen am Marktplatz gesorgt: Er war für die Dauer des Einsatzes aus Sicherheitsgründen komplett gesperrt worden.



Der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach war trotz des schlechten Wetters gut besucht. Ungefähr 40 Kinder und Jugendliche beschäftigten sich mit verschiedenen Spielen. Insgesamt waren mehrere Hundert Menschen vor Ort und ließen sich gerne über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der FFW informieren. Auch für das leibliche Wohl ihrer Gäste hatte die Feuerwehr gut gesorgt. Bei einem Quiz konnten verschiedene Gutscheine gewonnen werden, die Wolnzacher Geschäftsleute zur Verfügung gestellt hatten. Die FFW bedankt sich auf diesem Weg bei den Sponsoren. Foto: FFW Wolnzach

Nächtlicher Brand in Wohnhaus

Eingeschaltete Herdplatten als Unglücksursache

Gebrontshausen. Dienstag nacht bemerkte ein 33-Jähriger Bewohner gegen 1.55 Uhr Brandgeruch im ersten Stock eines Mehrfamilienhauses in der Geberhardstraße. Die FFW Wolnzach und die Polizei Geisenfeld wurden sofort verständigt. Die Feuerwehr-Einsatzkräfte konnten eine Rauchentwicklung in der Erdgeschosswohnung feststellen, brachen die Wohnungstür auf und gelangten in die Küche. Dort waren alle vier Herdplatten auf Stufe drei geschaltet. Auf dem Herd befanden sich keine Gegenstände. Doch durch die Wärmeentwicklung der Kochfelder

hatte die Arbeitsplatte um den Herd bereits zu brennen begonnen und das Feuer auf die Holzvertäfelung an der Wand übergegriffen. Der Brand konnte innerhalb kurzer Zeit gelöscht werden. Drei verschlossene Zimmertüren wurden vorsorglich aufgebrochen, es befanden sich jedoch keine Personen in den Räumen. Der 46-jährige Wohnungsnehmer war zum Unglückszeitpunkt nicht zu Hause. Die FFW Wolnzach war mit vier Fahrzeugen und ca. 22 Mann, das BRK mit zwei Fahrzeugen vor Ort. Die Schadenshöhe beläuft sich auf ca. 2000 Euro.

Ernstfall-Probe in großer Dimension

FFW gibt „Wasser aus allen Rohren“ bei „Brand“ in der Firma Klöpferholz

Wolnzach (reb). Sirenengeheul, volles Fahrzeugaufgebot, mehr als 50 Feuerwehrleute, Einsatz von Drehleiter und Wasserkanone – einen spektakulären Brandfall probte die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach bei ihrer diesjährigen Jahreshauptübung. Denn wäre die Situation, die am letzten Samstag nachgestellt wurde, schlimme Realität gewesen, dann hätte es die Wolnzacher Wehr tatsächlich mit einem ausgesprochen schwierigen Fall in großer Dimension zu tun gehabt: „Größerer Brand in der Firma Klöpferholz“ lautete die Meldung, bei der am Samstag um Punkt 17 Uhr die Floriansjünger zum Wiesensteig 11 ausrückten. Dort warteten auf dem Firmengelände bereits fast 300 Schaulustige, die der Feuerwehr ausnahmsweise nicht nur sehr willkommen waren, sondern zu diesem Einsatz sogar ganz besonders eingeladen worden waren.

Sie konnten das Anrücken aller sieben Feuerwehrfahrzeuge, die Anweisungen des Einsatzleiters, das Legen der Rohre und natürlich das Löschen des imaginären „Feuers“ in der Klöpferholz-Lagerhalle verfolgen. Die Flammen unter Kontrolle zu bringen und vor allem ein Aus-

breiten auf die benachbarten Gebäude wie die Verladehalle und das Büro zu verhindern – das war das Ziel dieser reinen Löschübung, bei dem acht C-Rohre, ein B-Rohr, Drehleiter und Wendrohr sowie der Wasserwerfer zum Einsatz kamen. Was das in Wassermengen bedeutet, machte Kommandant Willi Kellerer den Zuschauern deutlich, die über Lautsprecher über den Ablauf der Übung auf dem Laufenden gehalten wurde:

Beeindruckende 4500 bis 5000 Liter Wasser flossen pro Minute aus den Rohren, allein aus der Wasserkanone kamen rund 2000 Liter in der Minute geschossen. Gespeist wurde die Kanone dabei über zwei Pumpen, die das Löschwasser aus der angrenzenden Wolnzach holten. Die Erläuterungen des Kommandanten zeigten, dass die FFW bei dieser Jahreshauptübung ihr besonderes Augenmerk auf die Wasserversorgung sowohl über die Hydranten als auch über die Wolnzach gerichtet hatte – ein Punkt, der bei einem echten Brand in der Firma von großer Bedeutung wäre.

Dass die Wasserversorgung schnell und gut geklappt hat, war schon während der Übung zu er-

kennen und wurde dann auch in der internen Nachbesprechung bestätigt, in der auch die Bewertung der einzelnen Hydranten zu Protokoll genommen wurde. Bei einem Brand dieser Größenordnung wäre die Wolnzacher Wehr allerdings nicht allein ausgerückt, sondern hätte Unterstützung von den Nachbarwehren und den Wehren aus den Ortsteilen bekommen, auch das erklärte Willi Kellerer den Zuschauern vor Ort.

Sehr zufrieden mit dem guten Ablauf der Übung zeigten sich im Rückblick die Verantwortlichen, so auch Kommandant Kellerer, der gegenüber der Heimatzeitung bestätigte, dass das „Feuer“ auf dem Klöpferholz-Gelände schnell und ohne größere Probleme gelöscht werden konnte, also die Übung in wünschenswerter Weise über die Bühne gegangen war.

Sein großes Lob sprach er besonders den 14 Floriansjüngern der Jugendfeuerwehr aus, die am vergangenen Samstag zu seiner vollen Zufriedenheit mitgearbeitet hatten und darauf hoffen lassen, dass die Wolnzacher Wehr auch in Zukunft schlagkräftige Hilfe leisten kann – nicht nur im Übungsfall.



Zu einem tödlichen Unfall kam es am gestrigen Mittwoch Morgen auf der Straße von Wolnzach nach Eschelbach: Gegen 7.15 Uhr geriet ein 18-Jähriger Wolnzacher mit seinem Ford aus unbekanntem Grund kurz vor der Abzweigung nach Beigelswinden nach rechts von der Fahrbahn ab und wieder zurück. Dabei begann der Wagen zu schleudern und stellte sich quer. Ein 32-jähriger Eschelbacher, der nach Wolnzach unterwegs war, fuhr frontal in die Fahrerseite des Ford, der in zwei Teile gerissen wurde. Für den Unfallverursacher kam jede Hilfe zu spät, der Fahrer des Opel wurde mit mittelschweren Verletzungen in die Ilmtalklinik gebracht. Da der Unfallhergang zunächst nicht ersichtlich war, wurde ein Sachverständiger zur Klärung hinzugezogen. Die Straße war bis 10 Uhr für den Verkehr gesperrt. An beiden Fahrzeugen entstand ein geschätzter Sachschaden von 10 000 Euro. Foto: Stangl